Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V.

und

Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden K.d.ö.R.

Einladung zum

Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden

Thema:

Evangelikale und Evangelisation in Wiesbaden

Was ist ProChrist 2009?
Wer steckt dahinter?

Moderation:
Dr. Holger Behr
Jochen Enders, M.A.
Martin Söcknik

Datum: Dienstag, den **10. März 2009** um **19 Uhr**

Ort: Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden
Rheinstraße 78

Der Eintritt ist frei.

Evangelikale und Evangelisation in Wiesbaden

Was ist ProChrist 2009?
Wer steckt dahinter?

Ungefähr alle drei Jahre findet die seit 1993 europaweit stattfindende Evangelisationsveranstaltung ProChrist statt. So auch 2009.
Wir wollen uns im ‚Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden' darüber unterhalten, welche Personen (z.B. Peter Hahne (ZDF), Ulrich Parzany, usw.) und Institutionen hinter den Veranstaltungen stehen und welche Werte in diesen Veranstaltungen eingefordert und vermittelt werden.
Auch in Wiesbaden finden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen von ProChrist 2009 (28.03. – 05.04.) statt.
Wiesbaden, das mit der ‚Freien Christlichen Schule Wiesbaden' bereits seit 2004/2005 eine Schule beherbergt, welche die Schöpfungslehre zum Unterrichtsinhalt erklärt, sieht sich seit Jahren einer zunehmenden Evangelisation von Seiten fundamentalistischer Christen ausgesetzt. Träger dieser Schule ist die Deutsche Evangelische Allianz, die auch wichtigster Partner der Veranstaltung ProChrist 2009 ist.

Im Arbeitskreis wollen wir uns ebenfalls mit einer Institution Wiesbadens – der Evangelischen Stadtmission Wiesbaden – beschäftigen. Was sind die Inhalte und Ziele dieses Missionswerkes? Gibt es beispielsweise Missionierung auch bei Kindern?

Wie verhalten sich die beiden großen Kirchen zu ProChrist?
Hintergrundinformationen können Sie den folgenden Links entnehmen:

ProChrist 2009 in Wiesbaden

Zu ProChrist 2009 in Wiesbaden (als Beispiel die Veranstaltung am 31.03.09):

http://stami.prochrist2009.de/termine/310309.shtml?txnid=8654b3ce1d6cc965e4f024f14acf3d99
(Stand: 19.02.09)

Zur Stadtmission Wiesbaden:

http://www.stadtmissionwiesbaden.de/
(Stand: 19.02.09)

Zu den Veranstaltungsorten von ProChrist 2009:

http://www.prochrist.org/Projekte_ProChrist_2009_Veranstaltungsorte.ProChrist?ActiveID=1351
(Stand: 19.02.09)

Freie Christliche Schule Wiesbaden

http://www.fcsw.de/Schule/index.htm
(Stand: 19.02.09)

oder bei nichtfunktionierendem Link:

http://www.fcsw.de/Schule/paed_konzept.htm
(Stand: 19.02.09)

In der Freien Christlichen Schule gilt, zuerst Kreationismus:

„So heißt es im Unterricht, Gott habe die Welt an sieben Tagen geschaffen. ‚Wir bekennen uns zu diesem Modell, auch wenn wir es nicht beweisen können', sagt (Manfred) Jerusalem. Wem das zu strenggläubig ist, für den unterrichtet die Schule wahlweise die Thesen Darwins und die Lehren der Evolution."[1]

Missionierung bei Kindern, Teenagern und Atheisten im Allgemeinen

Ein weiteres Beispiel, wie die Evangelische Allianz versucht Kinder zu missionieren – sind die vom 23-24.02. in Adelshofen (nahe Heilbronn) stattfindenden Kinder- und Teenagertage:

http://www.lza.de/termine/termininfo.htm?tm=8
(Stand: 19.02.09)

---

[1] Wiesbadener Kurier, Lehren und Leben was die Bibel sagt, von Christoph Cuntz, 27.07.2005.

Das Theologische Seminar Adelshofen bietet im März den folgenden Kurs an:

„Menschen gewinnen - Evangelium leben! Menschen erreichen – Evangelium verkündigen!

Inkulturation und Mission - Atheismus und Postmoderne verstehen“

http://www.lza.de/termine/termininfo.htm?tm=72&KId=19&pKId=16
(Stand: 19.02.09)

Pfarrer Ulrich Parzany zur Homosexualität

Zu **Ulrich Parzany** – der ja vor kurzem den ‚Atheismus als Geisteskrankheit Westeuropas’[2] bezeichnete:

Ulrich Parzany im Gespräch mit dem Grünen Bundestagspolitiker Volker Beck zum Thema Homosexualität, Moderation durch Idea:[3]

„Idea: Herr Parzany, sehen Sie sich in der Frage der Homosexualität in einer Minderheitenposition?

Parzany: Solche Positionen sind ganz breit in den Kirchen vertreten. So haben der Rat

---

[2] http://planetshaker.de/2008/11/06/die-geisteskrankheit-westeuropas/ (Stand: 19.02.09)

[3] http://www.idea.de/index.php?id=355&tx_ttnews[tt_news]=62100&tx_ttnews[backPid]=18&cHash=a1b36e1f88 (Stand: 19.02.09)

der EKD und die Kirchenkonferenz (der Zusammenschluss aller Kirchenleiter der EKD) 2002 eine Orientierungshilfe herausgegeben, die sehr deutlich den „biblischen Widerspruch gegen homosexuelle Praxis“ formuliert. Dort heißt es, es gebe keine biblischen Aussagen, die Homosexualität in positive Beziehung zum Willen Gottes setzen – im Gegenteil. Ehe und Familie seien die Leitbilder. Ist der Rat der EKD eine „fundamentalistische Randgruppe“, wenn er so etwas formuliert? Die Kritik an praktizierter Homosexualität hat übrigens mit Diskriminierung nichts zu tun. Die Kritik am Handeln eines Menschen ist zu verbinden mit der Wertschätzung der Person, die jedem Menschen gebührt. Das macht Paulus etwa im ersten Korintherbrief, Kapitel 6, deutlich.

Beck (holt eine Taschenbibel heraus): Wo steht das? Ich wusste bislang nur, dass im Römerbrief von Gleichgeschlechtlichem gesprochen wurde. (liest) „... Irrt euch nicht, weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder ... werden das Reich Gottes ererben.“ – Da lese ich nichts von Homosexualität.

Parzany: Doch, das ist hier gemeint.

Beck: Das ist die in der Antike als soziale Institution anerkannte Päderastie (Knabenliebe, d.Red.). Es geht hier um Verkehr von erwachsenen Männern mit Knaben, wie es ihn in der griechischen Gesellschaft gab. Das hat mit einvernehmlicher Sexualität zwischen zwei Erwachsenen gleichen Geschlechts überhaupt nichts zu tun und ist heute ein Straftatbestand. Dies gleichzusetzen ist diffamierend.

Parzany: Hier ist eindeutig aktive und passive Homosexualität gemeint. Das geht aus dem griechischen Urtext hervor.

Beck: Nein. Die hier verwendeten griechischen Begriffe haben nichts mit gleichgeschlechtlicher Liebe zu tun. Es geht um Päderastie und allenfalls heidnische Tempelprostitution.

(...).“

Unsere nächsten Veranstaltungen:

14.04.2009
Heinrich Heine und die Religion

12.05.2009
Islamunterricht in Hessen

Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V.

und

Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden K.d.ö.R.

Einladung zum

Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden
Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Freireligiösen Gemeinde Wiesbaden, Rheinstraße 78.

Der Religionskritische Arbeitskreis Wiesbaden
möchte ein Diskussionsforum für grundsätzliche und aktuelle Themen aus dem religiösen Spektrum bieten.
Wir freuen uns auf nachdenkliche, kritische und diskussionsbereite Teilnehmer.

Kontakt:

E-Mail: religionskritik-wiesbaden@alice-dsl.net

☏ 0611 – 3 777 15
☏ 06103 – 5 26 19

Internet: www.ibka.org
www.frgwi.de
http://hpd.de/

Der Eintritt ist frei.